

[4252.] **Notiz zur L. O.-M.**
1855.

Ich gestatte, ohne alle Ausnahme, **keinerlei Disponenden**, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, sowie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der früheren Rechnung **Nichts** mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig. **Ign. Jackowitz.**

[4253.] **Gef. Beachtung empfohlen!**

Zur Vermeidung von Rechnungsdifferenzen ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde, unsere Firmen streng getrennt zu halten.
Leipzig, März 1855.

Alphons Dürr,
(früher C. Zwietsmeyer's Buchh.)
Dürr'sche Buchhdlg.

[4254.] New-York, d. 2. Januar 1855.

An Verleger von deutsch-amerikanischer und Uebersetzungs-Literatur.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch, ergebenst anzuzeigen, dass er auf hiesigem Platze ein Bureau zur Vermittlung *deutsch-amerikanischer Original- und Uebersetzungs-Literatur* eröffnet hat.

Die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben eine grosse Anzahl literarisch gebildeter und befähigter Männer gezwungen, sich in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Es sind in dieser Zeit hier manche schätzbare Materialien gesammelt worden, welche bei der lebhaften Theilnahme des deutschen Publicums an allem aus und über Amerika Geschriebenen gute Verlags-Speculationen abgeben dürften.

Bereits sind mir in dieser Beziehung Anerbieten gemacht worden, die ich darauf Reflectirenden auf gefällige Anfragen sofort mittheilen werde.

Durch meine Verbindungen mit amerikanischen Verlegern und Autoren bin ich ferner in den Stand gesetzt, hier erscheinende und für das deutsche Publicum interessante Werke aller Fächer gut und schnell übersetzen zu lassen, was hier um so besser gethan werden kann, als der amerikanische Sprachgebrauch oft Worte schafft, die in keinem Lexikon aufzufinden und überseeischen Uebersetzern manchmal unverständlich bleiben dürften. Auch für die Uebersetzungs-Literatur sind durchaus befähigte Leute gewonnen.

Zwölf Jahre im deutschen Buchhandel beschäftigt, glaube ich die Verlagsbranchen der einzelnen Firmen genügend zu kennen, um zu beurtheilen, ob eine Offerte bei denselben am Platze sein dürfte, und bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren wollen, um gefällige Mittheilung, um ihnen meine Anerbietungen machen zu können.

Frankirte Zuschriften erbitte ich mir entweder direct oder durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

C. Hartmann,
164, William Street, N.-Y.
P. O. Box, 3792.

[4255.] Denjenigen Sortimentshandlungen, welche es angeht, zeige ich hiermit zur Beachtung bei Anfertigung der Zahlungslisten an, daß ich mich genöthigt gesehen habe, dem Berliner Verleger-Verein beizutreten.

Berlin. **Besser'sche Buchhdlg.,**
(Wilhelm Herz.)

[4256.] **Zur Nachricht!**
Englisches Sortiment.

Meinen geehrten Correspondenten mache ich hierdurch die Anzeige, daß die Journal-Fortsetzungen und Bestellungen leider durch die anhaltende Unterbrechung der Schifffahrt ihre Bestimmung noch nicht erreichen konnten. Die Schiffe liegen befrachtet in der Themse, bis die Elbe schiffbar wird, was jetzt in wenigen Tagen zu erwarten steht; bis dahin bitte ich um Geduld. Die Unterbrechung ist lediglich durch den harten Winter verursacht, denn sonst liefere ich regelmäßig und prompt.

London, den 20. März 1855.

Franz Thimm.

[4257.] **Nachricht an die Subscribenten der deutschen Classiker.**

Auf dem Umschlag zur 114. Lieferung der deutschen Classiker (Lessing, 5. Band) ist verfaßt worden zu bemerken, daß die zu diesem Bande gehörigen 9 Tafeln erst mit dem 6. Band von Lessing's Werken (Lieferung 134.) nachgeliefert werden können, weil dieselben neu auf Holz gestochen werden müssen. Wir erlauben uns daher, unsere verehrlichen Subscribenten auf diesem Wege davon in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, im März 1855.

G. J. Göschen'sche Verlags-Handlung.

[4258.] **Inserate**
für die Kölnische Zeitung

(Ausf. 13,000 Expre. Petitzeile 2 S.), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bäcker in Köln.

[4259.] **Inserate auf dem Umschlage der**
Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden **volle sieben Tage** dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen. **Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig.

[4260.] **Für die Herren Verleger.**

Das in unserm Verlag erscheinende politische Tageblatt „**Neuigkeiten**“ erfreut sich seit seinem 4jähr. Bestehen der größten Theilnahme von Seiten des Publicums, so daß es jetzt in Brünn und in Mähren überhaupt die gelesenste und verbreitetste Zeitung ist.

Bei dem Umstand, daß selbe über 2000 Pränumeranten hat und daher fast in jeder Familie und öffentlichen Local hier und auf dem Lande gelesen wird, ist diese Zeitung am meisten geeignet, Ankündigungen jeder Art die größte Verbreitung zu geben, und erlauben wir uns, die Herren Verleger um so mehr hierauf aufmerksam zu machen, da außer der officiellen Brünn-Zeitung (Ausf. 800) keine politische Zeitung im Brünn-Kreis erscheint.

Die Inserationsgebühr ist für die gespaltene Petitzeile das erste Mal 3 kr. od. 1 N \mathcal{L} , die folgenden Male 2 kr. oder $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L} , wovon wir den Buchhändlern 25% Rabatt abgeben.

Bei Inseraten mit unserer alleinigen Firma berechnen wir nur $\frac{1}{2}$ kr. oder $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} pr. Petitzeile. Beilagen mit unserer alleinigen Firma besorgen wir gratis.

Brünn, 4. März 1855.

Buschak & Irrgang.

[4261.] **Den Herren Verlegern belletristischer und populärer Schriften** empfehlen wir zur erfolgreichen Insertion ihres Verleges die Umschläge vom

Album.

Bibliothek deutscher Originalromane.

Herausgegeben von J. L. Kober.

Auflage 3500, wovon nahe an 3000 nur in Oesterreich an ein Publicum abgesetzt werden, das zu dem wohlhabendsten und wirklich Bücher kaufenden gehört.

Die Inseratgebühr: 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} = 5 kr. C.-M. für die durchlaufende Petitzeile wird bei Einlieferung des Beleges nachgenommen.

Commissionaire: **Herr H. Gäbner** in Leipzig.
Herrn Jasper's Wwe. & Hügel in Wien.

Prag, 25. März 1855.

Expedition des Albums.

[4262.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 N \mathcal{L} ord., 4 N \mathcal{L} netto.
Leipzig. **J. J. Weber.**

[4263.] **Inserate in Amerikanische Blätter** besorgen wir gewissenhaft im Interesse der Herren Verleger in die geeignetsten, am stärksten verbreiteten Zeitungen.

Bei passenden, abfassfähigen Artikeln (andere legen wir in Ihrem Interesse bei Seite) entnehmen wir den Insertions-Betrag in Büchern und sichern zum wenigsten Abfaß des doppelten Betrages der Anzeige-Gebühren zu.

Schäfer & Koradi in Philadelphia.